

Zeitschrift:	Schwyzerlüt : Zyschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band:	4 (1941-1942)
Heft:	1-3
Artikel:	D Meinig vom nen Uslandschwyzer : Uszüg us eren Aschproch vorem Schwyzerklub Washington, D. C. (29. Oktober 1938) vom Prof. Dr. Alfred Senn
Autor:	Senn, Alfred
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-179119

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

D Meinig vom nen Uslandschwyz.

Uszüg us eren Aschproch vorem Schwyzerklub Washington, D. C.
(29. Oktober 1938) vom Prof. Dr. Alfred Senn.

Prof. Dr. Alfred Senn, geb. 19. März 1899, stammt aus dem Kt. Baselland; Jugendzeit im Kt. Aargau und in Goldach, Kt. St. Gallen. Studierte an der Kantonschule St. Gallen und an der Universität Freiburg (Schweiz). 1921 Dr. phil. über Germ. Philosophie und Sprachwissenschaft. 1922-30 an der litauischen Staatsuniversität in Kaunas. 1930-31 Research Fellow an der Yale University in New Haven, Conn., 1931-38 Prof. ord. für germ. Sprachwissenschaft und Indogerm. an der Staatsuniversität Wisconsin in Madison, Wis., seit 1938 Prof. ord. für germ. Sprachwissenschaft an der University of Pennsylvania in Philadelphia. Förderer der alemannischen Literatur. Beaufsichtigt Doktordiss. über Alamanisch und alem. Literatur (Rud. v. Tavel, Josef Reinhart, Traugott Meyer) Arbeit an einem Alam. Wörterbuch an einer Alam. Grammatik und an einem Alam.-Engl. Wörterbuch für Englischsprechende. 1937-38 Leiter einer schwyzerdütschen Radiostunde (WHA in Madison, Wis.) Vorträge und Ansprachen in Mundart. 1939-40 Redaktor der „Amerikanischen Schweizernachrichten“, seit 1940 Redaktor einer schwyzerdütschen Spalte (s Schwyzerhüsli) in der „Monroe Evening Times“. Viele wissenschaftliche Publikationen (Verz. in der Neuen Schweizerischen Biographie).

S nemt mi Wunder, ob Sy, liebi Landslüt, wo hie z Waschingte im Schatte vo eusere Gsandschaft wohned, au wirklich wüssed, daß Si in ere benydenswärte Vorzugsschtellig sind. Wänn Si öppe a de Gsandschaft verby gönd oder i Ehre Versammlige de Herr Minischter oder söscht öppert us de Gsandschaft bi sich händ, mönd Si doch sicher s Gfühl ha, Si siked ned gar eso wit vo dr alte Heimet ewäg wie söscht. Um die Vorzugsschtellig wärded Sie vo allen Ere Landslüte, wo über de Kontinänt verschtreut sind, benydet.

Si fyret hüt de füfzähjöhrig Beschtand vo Erem Schwyzerklub. Füfzäh Johr isch e langi Zyt für öppert, wo no jung und ungeduldig isch. I dene letschte füfzäh Johre isch au mängs i dr Wält passiert, wo d Schwyz und eus Amerika-Schwyzer diräkt agoht. I dr alte Wält isch es e totali Veränderig i der Nochberschaft vo dr Schwyz. Vili Frömdi sitzed jetz i dr Schwyz uf sicherem Bode und händ döt sogar schtaatlichi Pöschte. Mer Ußlandschwyz aber mönd im Ußland blybe und vor Heiweh fascht zgrund goh. Mer mönd Militärschtür zahle; d Ußländer, wo i dr Schwyz euseri Plätz bsetzt haltet, zalet kei Militärschtür. Bsonders schlimm schtohts i dem Punkt mit de schwyzerischen Universitäte. De Profässer Rappard, wo s letscht Johr Rektor vo dr Universität Gänf gsy ischt, hät i seiner Rektoratsred de Schtudänte echli is Gwüsse gredt. Er hät au devor gwarnet, me sell jetz ned meine, daß di schwyzerischen Universitäte numen usschließlig Schwyzer as Profässoren aschtle dörfet. Wemmer s eso mache wör, so laufi mer Gfohr, daß d Lehrschtüel mit minderwärtige Chräfte bsetzt wärdet. Dä Gedanken isch sicher rächt

as allgemeine Grundsatz. Er macht em Profässer Rappard alli Ehr. Aber die Gfohr hät i dr Schwyz no nie bschtande. Im Gegeteil! I dr Schwyz hät en Ußländer immer meh Ussichte gha, Universitätsprofässer z wärde, as en Schwyzer. Me setti meine, das a de tütschschwyzerischen Universitéte s Schtudium vo de tütsche Schproch und Litteratur und vo de Gschicht di wichtigschi Schtellig setti ynä. Die Profässore, wo die Fächer under sich händ, sind die eigetige Erziejer vo dr Schwyzerjuget.

Me redt und schrybt i dr Schwyz jetz vil vo geischtiger Landesverteidigung. Und usgrächnet im Zeiche vo de geischtige Landesverteidigung hät mer a d Schtell vom verschtorbene X en Tütsche beruefe, obwols i dr Schwyz e paar erschtklassigi Awärter hät. Derigi Vorfäll i dr alte Heimet machets eus Ußländer schwer, de richtig Glauben ufzbringe für ali die Betürige, wo mer immer z läsen überchömed. Worum sellet mer im Ußland für d Schwyz Reklame mache, wänn d Schwyz doch nümme de Schwyzer ghört? Und dänn wird immer no erwartet, daß mer die Reklame umsöscht machet. Wo me i dr Schwyz di erschte Vorbereitige für d schwyzerisch Landesusschtellig z Züri gmacht hät, han i mi sofort zur Mithilf anerbotte. Aber wo deno s erschi Rundschrybe cho isch miteme Ton, as öb s e sälbverschärdli Pflicht vom Ußlandschwyzer sig, für d Gschäftlimacher dihei unentgältli Reklame z mache, do han i dä Papyrfäten in Papyrchorb gworfe. Me dänkt i dr Schwyz numen a eus, wemmer eus guet bruche cha. Und wämmer dänn no derigi Gschichtli z ghören überchunnt, wie das, won i grad verzellt ha, so macht s eim mängmol fascht dr Ytruck, as ob d Schwyz nümme z rette sig.

Un doch glaubi, das es no ned so bös isch . . .

Eus Amerika-Schwyzer cha s sälbverschärdlig ned glych sy, wies euseren alte Heimet goht. Me wöred au ganz gärn mithälfte i alem, was zur Erhaltig vo dr Unabhängigkeit byträge cha. S tuet eus immer leid, wemme i dr Schwyz eus entweder ganz vergišt oder nume zum Schtürezahle wider findet. I ha de feschti Glaube, daß grad für di geischtig Landesverteidigung mer euse Lüte dihei mänge guete Fingerzeig gä chönntet. Zu däm Zwäck müend mer Ußlandschwyzer au i dr Schwyz e Mitschpracherrächt ha. I glaube ned, das mer setted i de Wahle mitmache. Das giengi ned. Me sind vil zwit ewäg. Aber wänn neumen en Poschte z bsetzen ischt, settet di eidgenössischen und kantonale Behörden immer au a dUßlandschwyzer dänke. Für mänge Posch-te hämmer besseri Kandidate as die diheim. UF jede Fall händ euseri Kandidaten immer meh Erfahrig. Und das setti doch au i

dr Schwyz öppis bedüte. Au in kulturelle Froge setted mer öppis zsäge ha. Ußlandschwyzer setted i de verschidene zo kulturelle Zwäcken ygsetzte Kommissione verträte sy . . . D schwyzerische Buechhändler setted eus au vil meh ufem laufende halte, as es bishär gscheh isch. Wie mängmol hani doch um Bücherkatalög pättlet! Wen i ein übercho ha, so isch es immer numa grad dä gsy vom laufende Johr, aber s Johr druf hani wider müeße go bättle.

Für politisch Froge händ dUßlandschwyzer i dr Heimet bireits en Art Forum: de Ußlandschwyzertag, wo al Johr vo de Neue Helvetische Gsellschaft abghalte wird. Zor Erledigung vo Einzelfroge und für Uskunft aller Art hämmer zBärn s Ußlandschwyzer-Sekretariat. Dr Umschtand, daß me hüt i de Schwyz echli meh vo de Ußlandschwyzer weiß as früener, isch einzig dr Arbet vo de Neue Helvetische Gsellschaft zverdanke. D Neu Helvetisch Gsellschaft hät au Ußlandsektione. Je meh Schwyzverein dr NHG as Sektione byträtet, umso meh cha natürli au di NHG und s Ußlandschwyzer-Sekretariat leischte. I de Vereinigte Schtaate gits bis jetz numen e paar Gruppe vo de NHG, two im Schtaat Wisconsin, eini zPhiladelphia und eini zNeuyork. Die Zahl setti grösster würde . . .

Prof. Dr. Alfred Senn.

Schwizertütsch.

Schwizertütsch, du liebi Sproch,
Herrlichsti vo alle,
Welem Schwizer söttisch du
Nöd gar grüsli gfalle!

Schwizertütsch, wie heimelig
Klingt e jedes Wörtli,
Seis i über Bundesstadt,
Seis im chlinsten Oertli.

Schwizertütsch, en jede sött,
Wiener schwätzt, au schcribe,
Wenner i der böse Zit
Will en Schwizer blibe.

Marta Peterli, Chrüzlinge.



Bauet us Holz

es währschafts Huus.
Mier schicken Ech gärn
üsi illustrierti Broschüre:
„Schön isch ds Läbe . . .
im eigene Heim!“

Winckler-Wärk Friburg

Unter dem Panner des Kranichs

(Aus Geschichte und Sage der Grafschaft Greyerz).
Schriftsprach, Mundart & Franz.

Prachtvolle Gschänkband, Großformat,
150 Site. Meh als 120 Illustratione. Pris:
Im Buechhandel Fr. 6.- für Abonnante
Fr. 4.90 (uf IIa 795).

**Schwyzertütsch-Verlag, IIa 795,
Dr. G. Schmid, Freiburg.**